

Wir freuen uns auf Sie!

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U-Bahn: U4, U9 Haltestelle Karl-Olga-Krankenhaus

Anfahrt mit dem PKW

Parkmöglichkeiten finden Sie im Parkhaus gegenüber des Haupteingangs.



Karl-Olga-Krankenhaus

Klinik für Hand-, Plastische und Mikrochirurgie

Hackstraße 61 | 70190 Stuttgart
Telefon 07 11 / 26 39 - 0 | Telefax 07 11 / 26 39 - 22 12
info@karl-olga-krankenhaus.de
www.karl-olga-krankenhaus.de

Ein Haus der
Sana Kliniken AG
www.sana.de



Klinik für Hand-, Plastische und Mikrochirurgie

Handchirurgische Rheumasprechstunde

Dr. med. Peter Peljak,
Oberarzt
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie,
Handchirurg,
Rheumatologe



Moderne Handchirurgie kann Gelenke retten

Die rheumatoide Arthritis befällt in mehr als achtzig Prozent der Fälle die Hände. Dies führt zur schleichenden Destruktion der Sehnen und Gelenke.

In den Therapiemöglichkeiten für rheumatische Erkrankungen konnten in den vergangenen Jahren erfreuliche Fortschritte erzielt werden. Das früher durchaus übliche Zuwarten im Frühstadium ist längst nicht mehr vertretbar. Gerade die Schlüsselfunktion der Handgelenke in unserem Alltag macht es unerlässlich, auftretende Veränderungen frühzeitig durch geeignete Therapiemaßnahmen zu begegnen und damit schwere Krankheitsverläufe zu vermeiden.

Die Therapiemöglichkeiten der rheumatischen Erkrankungen der Hand, konnten in den letzten Jahren erheblich verbessert werden. So ist man heute in der Lage, durch frühzeitige, vorbeugende Operationen die Sehnen und Gelenkstrukturen für viele Jahre zu erhalten. Bei diesen Eingriffen wird lediglich das entzündliche Gewebe der Sehnenscheiden und der Gelenkinnenhaut entfernt, mit dem Ziel die normalen Strukturen zu erhalten und somit eine schmerzfreie Funktion der Hände zu gewährleisten. Einer weiteren Zerstörung wird damit vorgebeugt.

Im Gegensatz zu vorbeugenden Operationen werden bei bereits bestehenden Zerstörungen, wiederherstellende Maßnahmen notwendig. So können die Sehnen durch Umlagerungsoperationen rekonstruiert werden. Zerstörte Gelenke können durch unterschiedliche Implantate ersetzt werden, um eine schmerzfreie Beweglichkeit zu erreichen.

Konzentriertes Arbeiten
mit Lupenbrille



Grundsätzlich ist nach einem operativen Eingriff an der Hand eine ausgeklügelte Nachbehandlung erforderlich. Die Therapie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der internistischen Rheumatologie und den Hausärzten. Diese gewährleisten eine kontinuierliche Therapie mit einer medikamentösen Basistherapie sowohl vor als auch nach einer Operation. Eine profunde Kenntnis des Spezialgebietes Rheumatologie ist unerlässlich.

Unser Leistungsspektrum

- Synovektomie an Finger- und Handgelenken
- Synovektomie an Beuge- und Strecksehnen der Hand
- Motorische Ersatzoperationen bei Sehnenrissen
- Gelenkrekonstruktive Eingriffe
- Behebung von Fehlstellungen
- Denervierung zur Schmerzausschaltung
- Künstlicher Gelenkersatz mittels Gelenkprothesen
- Teilversteifung oder Versteifung zur Schmerzausschaltung im Spätstadium

Ansprechpartner

Klinik für Hand-, Plastische und Mikrochirurgie
Oberarzt Dr. med. Peter Peljak, Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie, Handchirurg, Rheumatologe

Sprechstunde: nach Vereinbarung, Anmeldung über Sekretariat
Chefarzt Priv. Doz. Dr. Thomas Ebinger
Telefon 07 11/26 39-25 94 | Telefax 07 11/26 39-25 95
E-Mail: peter.peljak@karl-olga-krankenhaus.de